

# Caroline von Schelling an August Wilhelm von Schlegel

Jena, 21. Juni [1802]

Empfangsort	Berlin
Anmerkung	Da der Brief im Druck nur unvollständig wiedergegeben ist, wurde er neu transkribiert. – Datum (Jahr) sowie Absende- und Empfangsort erschlossen. – Datierung u.a. durch die Erwähnung des Landshuter Universitätsfestes, das im Juni 1802 stattfand und bei dem Schelling den Ehrendoktor verliehen bekam.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.22,Nr.39
Blatt-/Seitenzahl	3 S. auf Doppelbl., hs. u. U.
Format	18,5 x 11,6 cm
Bibliographische Angabe	Schelling, Caroline von: Briefe aus der Frühromantik. Nach Georg Waitz vermehrt hg. v. Erich Schmidt. Bd. 2. Leipzig 1913, S. 337–338 u. S. 639 (Kommentar).
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Pahl, Florian
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/2622">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/2622</a> .

[1] Jena d. 21 Jun.

Auf beyliegendes Billet von der Nieth. das ich wiederum heut erhalten habe ich um dem beständigen Dringen einigermaßen zu entgehn die Hälfte, von Schellings Geld, ausgezahlt. (5 rh. 16 g. welche noch auf meine Rechnung kommen sind außerdem berichtet, ich sehe daß der Rest weniger beträgt wie ich glaubte und du 91 rh. 8 g. zu bezahlen hast. Da Schelling aber selbst der Summe bedarf muß er die baldigste Erstattung erwarten, so wie ich dich um die möglichst baldige Berichtigung des Ganzen ersuche, indem ich den Zudringlichkeiten dieser Leute allein ausgesetzt bin.

[2] Für die Besorgung von Cecilens Angelegenheit bin ich dir sehr verbunden. – Tieck hatte uns schon von der ergötzlichen Jenischen Neuigkeit gesagt.

Der Theil des Calderone ist hier.

Unsere größte Reise ist plötzlich durch andre Bestimmungen und zunächst durch einen Aufenthalt in Lauchstädt ~~zurück~~ geschoben worden, um hier das Goethische Vorspiel und eine Reihe merkwürdiger Vorstellungen zu sehn. Sollten die Sachen um die ich Mad. Bernhardi bat [3] noch nicht abgeschickt seyn, wen leicht möglich ist wenn du dieses erhältst, so füge ich noch die Wiederholung einer Bitte hinzu, die ich lezthin vergessen, nemlich meine Briefe vom lezten Winter ~~xxx~~ zurückzuerhalten. Sie könnten mit beygelegt werden.

Als ebenfals eine Neuigkeit: Die Universität zu Landshut hat bey ihrem Einweihungsfest wo jede Fakultät einen Doctor machte Schelling zum Doctor der Medicin creirt, was noch dazu schon einmüthig beschlossen war ehe Röschlaub hinkam.

in Eile.

C S.

[4] [leer]

## Namen

Bernhardi, Sophie

Calderón de la Barca, Pedro

Goethe, Johann Wolfgang von

Gotter, Cäcilie

Niethammer, Rosine Eleonore

Röschlaub, Andreas

Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph von

Tieck, Christian Friedrich

**Körperschaften**

Ludwig-Maximilians-Universität Landshut

**Orte**

Bad Lauchstädt

Jena

Landshut

**Werke**

Calderón de la Barca, Pedro: Schauspiele. Spanisches Theater. Bd. 1. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1803)

Goethe, Johann Wolfgang von: Was wir bringen. Vorspiel bei Eröffnung des neuen Schauspielhauses zu Lauchstädt

**Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Reichstaler

Groschen

Reichstaler

Groschen

Paginierung des Editors

Unsichere Lesung

Paginierung des Editors

Lies: was

Nicht entzifferte Streichung

Paginierung des Editors